

Künstler präsentieren ihre Entwürfe

Sechs Skulpturen sollen Hemsbach beleben

(bn). Der Förderverein KunstPlatz Hemsbach e.V. hat vor Monaten ein Skulpturen-Symposium am Wiesensee angekündigt, bei dem Künstler der Region Werke entstehen lassen, die „Brücken“ zum Thema haben. Wie sechs Künstler die an sie gestellte Aufgabe umsetzen möchten, präsentierten sie in der vergangenen Woche.

Mit Modellen oder Skizzenblock kamen die Bildhauer und Maler in die Ehemalige Synagoge, um ihre Entwürfe vorzustellen. Die Arbeiten werden publikumsoffen in der Zeit vom 22. Juli bis 7. August am Wiesensee entstehen und später an ausgewählten Plätzen aufgestellt. Als künstlerische Projektleiter konnten Motz Tietze und Alfred Wolf gewonnen werden, die sich ebenfalls mit eigenen Werken beteiligen.

Der Pfälzer Uli Lamp stellte einen Torso vor, der „innen“ aus Ahornholz besteht und von einem Stahlkorsett umgeben sein wird. Der Ahornstamm, so der Künstler, wird in vielen Jahren verrottet sein, übrig bleibt der Stahlmantel. Die zwei unterschiedlichen Materialien

und die Zeitkomponente stellen für Uli Lamp eine Brücke dar. Die etwa 2,50 Meter hohe Skulptur soll ihren endgültigen Platz in der Bachgasse finden.

Im Durchgang zwischen Bach- und Schlossgasse möchte Selina Schuster ihre Brücke bauen. Die etwa einen halben Meter hohen Sandsteinblöcke werden mit Mörtel zusammengefügt und mehr als zwei Seiten miteinander verbinden. Die Brücke wird begehrbar sein; dass Kinder darauf herumtornen, „muss sie aushalten“.

Carmen Stahlschmidt sieht in ihrer Skulptur „Rapunzel“ eine Brücke zwischen Mensch und Stein. Die Figur aus Terracotta, etwa 80 Zentimeter hoch, wird auf einer Säule aus Sandstein sitzen. Der Zopf der kobaltblauen Rapunzel wird im roten Stein weitergeführt. Zur Aufstellung ihrer Arbeit stellt sich die Künstlerin den Platz vor der Hebelschule vor.

Vor der Sparkasse sieht Wolfgang Völker für sein Objekt „Wollsack“ den geeigneten Ort. Die verwitterte graue Granitkugel wird auf dem Boden liegen, halb poliert und halb naturbelassen sein.



„Brücken“ – Künstler präsentieren ihre Entwürfe: v. l. Jochen Lehmann, Fördervereins-Vorsitzender, Motz Tietze, Alfred Wolf, Carmen Stahlschmidt, Selina Schuster, Wolfgang Völker, Uli Lamp sowie Astrid König und Dr. Michel Spicka vom KunstPlatz
Foto: bn

Motz Tietze aus Mannheim fertigt sein Modell aus zwei schweren Steinhälften auf filigraner Standfläche. Die Brückenfunktion übernimmt dabei eine golden glänzende Messingplastik, die sich zwischen den Steinhälften befindet. Das fünf Meter breite Objekt soll seinen Platz am Wiesensee finden.

Ebenfalls am Wiesensee möchte Alfred Wolf seine Arbeit aufstellen. Sie besteht aus zwei Steinstehten, die mit zwei parallelen geschweißten Stahlplatten verbunden werden. Aus diesen Stahlplatten wird Wolf ein Schattenbild herausschneiden. Symbolisch möchte er damit zum Ausdruck bringen,

dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Die Plastik soll die Umgebung mit einbeziehen, daher wird sie so am Seeufer aufgestellt, dass man hindurchschauen kann und sieht, was dahinter passiert“.

Die Finanzierung dieses Projektes geschieht über Sponsoren, die der Förderverein gewinnen konnte. Von der Volksbank Weinheim gab es die Anschubfinanzierung. Weitere Kunstfreunde, so die Stadtwerke in Weinheim und die Stadt Hemsbach, werden sich beteiligen. Die Liste der Sponsoren und weitere Informationen finden Sie unter www.kunstplatz-hemsbach.de.

Spendenaktion

Kinder für Kinder - Hebelschule für Japan

(sh). Die Kinder der Hebelschule wollten nach dem Erdbeben und dem Atomkraftwerks-Störfall in Japan den Kindern dort gerne helfen und haben eine Spendenaktion gestartet: Bis zu den Pfingstferien verkaufen die einzelnen Klassenstufen jeweils mittwochs in der großen Pause selbst gebackenen Kuchen, das

Stück für 50 Cent. Der Erlös geht dem Kinderschutzzentrum in Japan zu, das von der Hilfsorganisation "World Vision" gebaut wird. Der Verkauf lief jetzt an und war bereits sehr erfolgreich. Viele Kinder kauften nicht nur Kuchenstücke oder Muffins, sondern spendeten auch einen Teil ihres Taschengeldes für den

guten Zweck.

Darüber hinausgehende Spenden nimmt die Hebelschule gerne entgegen. Im vorletzten Jahr hat die Spendenaktion für Haiti 500 € eingebracht, die den Kindern vor Ort weiterhelfen konnte.



Erfolgreich gestartet ist die Kuchenverkaufsaktion der Hebelschüler für Japan

VHS-Kurzseminar

Wohnungseigentum und Hausverwaltung

(ac). Ein Kurzseminar "Wohnungseigentum und Hausverwaltung" der VHS richtet sich an alle Eigentümer und potentielle Käufer gebrauchter oder

neuer Eigentumswohnungen. Neben ihren Pflichten und Rechten innerhalb der Eigentümergemeinschaft werden unter anderem folgende The-

men behandelt: Sonder- und Gemeinschaftseigentum; Funktionen und Pflichten und Rechte des Verwalters; Verwaltervertrag; Nebenkostenabrechnung; Wirtschaftsplan; Eigentümerversammlung; Beschlussfassung; Wohngeld; Instandhaltungsrückla-

ge; gesetzliche Grundlagen. Das Seminar findet am Montag, 6. Juni, von 17.45 bis 21.45 Uhr in der Schillerschule statt. Anmeldung erbeten bis 31. Mai in der VHS-Geschäftsstelle in der Schillerschule, Tel. 44970 oder 99630 oder unter www.vhs-bb.de.